



# Pressemitteilung

## ZOLLFAHDUNGSAMT ESSEN

Weiglestr. 11-13  
45128 Essen  
Heike Sennewald  
0201/27963-130  
0172/266 1381  
Presse@zfae.bund.de  
www.zoll.de

09. April 2019

## Zollfahndungsamt Essen – das Fahndungsjahr 2018

*Essen//Münster/Dortmund/Moers/Düsseldorf/Aachen/Köln/Kleve/Nordhorn/Bad Bentheim/Osnabrück/Sauerland*

**„Auch 2018 stellten sich die Essener Zollfahnder wieder erfolgreich den Herausforderungen bei der Bekämpfung der mittleren, schweren und organisierten Zollkriminalität“, kommentiert Frank Denner, der Leiter des Zollfahndungsamtes Essen, die heute veröffentlichten Jahresergebnisse.**

Das Zollfahndungsamt Essen präsentiert für das vergangene Jahr 2018 erneut eine überwiegend gute Bilanz. Seine Ermittlerinnen und Ermittler waren insbesondere bei der Bekämpfung der schweren, organisierten Kriminalität in Nordrhein-Westfalen erfolgreich. Ein Schwerpunkt lag dabei nach wie vor bei der Verfolgung von Drogendelikten an der 572-km langen deutsch-niederländischen Grenze.

Der Zuständigkeitsbereich der Essener Behörde, mit seinen Dienstsitzen in Aachen, Kleve, Köln, Moers, Münster und Nordhorn, erstreckt sich über Nordrhein-Westfalen und die Grafschaft Bentheim mit dem angrenzenden Emsland (Niedersachsen).

### **Das Fahndungsjahr 2018 in Zahlen:**

Von den insgesamt **14.663 Ermittlungsfällen**, die der deutsche Zollfahndungsdienst in **2018** eingeleitet hat, wurden etwa **ein Viertel (3.422 Ermittlungsverfahren)** vom Zollfahndungsamt Essen wegen zumeist schwerer oder organisiert begangener Straftaten geführt.

Dabei agieren die Täter immer stärker konspirativ, schotten sich ab, nutzen vermeintlich sichere Kommunikationswege und werden insgesamt gewaltbereiter.

Die Ermittlungen richteten sich gegen **3.971 Tatverdächtige**, wobei die Anzahl der deutschen und ausländischen Beschuldigten in einem nahezu ausgewogenen Verhältnis steht.

Auf Grundlage der erfolgreichen Ermittlungen und schlüssigen Dokumentation durch Beamtinnen und Beamten des Zollfahndungsamtes Essen gegenüber der Justiz sprachen Gerichte in 2018 insgesamt **Freiheitsstrafen von 655 Jahren** und **Geldstrafen von rund 521.000 Euro** aus.

**Statistisch gesehen** lagen die meisten **Tatörtlichkeiten** der Verfahren des Zollfahndungsamtes Essen auf dem Landweg, relativ dicht gefolgt von Sicherstellungen auf dem Postweg und an den beiden Großflughäfen Düsseldorf und Köln.

Der ermittelte Steuerschaden betrug über **25. Mio. Euro (Zölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern)**.

Im Deliktsbereich Zölle ist eine Steigerung der Ermittlungsverfahren von ca. 10% zum Vorjahr zu verzeichnen.

Der festgesetzte **Steuerschaden** stieg um 18% auf **über 8,6 Mio. Euro** in 2018. Es konnten hochkarätige Wirtschafts-Steuerstrafverfahren im Antidumping Bereich erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

*„Antidumpingzölle bestehen, insbesondere für Produkte aus Asien, zum Schutz der europäischen, bzw. deutschen Produzenten. Insofern schützen wir durch unsere Ermittlungen die deutsche Industrie und Wirtschaft und sichern einen fairen Wettbewerb“*, so der Leiter des Zollfahndungsamtes Essen, Regierungsdirektor Frank Denner.

Bei der Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität stiegen insbesondere die Sicherstellungen bei den synthetischen Drogen und sogenannten „Designerdrogen“, wie Amphetamin, Metamphetamin, LSD und deren Derivate. Bei **Amphetamin** im Vergleich zum Vorjahr zum Beispiel um 86 % auf eine sichergestellte Menge von rund **318 kg** in 2018.

So hob das Zollfahndungsamt Essen etwa im April 2018 im Raum Goch/Kalkar eine Amphetaminküche aus und stellte u.a. ca. 750 g Amphetamin, etwa 1/2 l Amphetaminöl, 79 Ecstasy-Tabletten, 31 LSD Trips sicher. Drei Tatverdächtige wurden festgenommen.

Auch der Postversand von Betäubungsmitteln im Zusammenhang mit dem Internet- (Darknet-) Handel trägt zu den erhöhten Sicherstellungszahlen bei. Ein verbreiteter Modus operandi ist dabei, die zu versendenden Kuverts gespickt mit Drogen aus den Niederlanden mittels Kurieren zur Verschleierung ihrer Herkunft erst nach Deutschland zu schmuggeln, um diese dann in deutsche Briefkästen einzuwerfen oder über deutsche Postfilialen zu versenden. Dabei werden üblicherweise gefälschte oder unbeteiligte Absenderdaten aus Deutschland verwandt.

*„Die Käufer, Verkäufer und Kuriere wiegen sich durch den anonymen Postversand in trügerischer Sicherheit“, so der Leiter des Zollfahndungsamtes Essen, Regierungsdirektor Frank Denner, „Die Straferwartung bei Entdeckung ist hoch. Drogenschmuggel, gerade gewerblich, ist kein Kavaliersdelikt!“*

Im Fahndungsjahr 2018 wurde im Zuständigkeitsbereich des Zollfahndungsamtes Essen zum ersten Mal die signifikant hohe Menge von über **11 kg Crystal Meth an der Grenze zu den Niederlanden** sichergestellt. Die Einzelsicherstellungen belaufen sich auf Mengen zwischen 1 bis 5 kg Crystal Meth. Die Kuriere reisten sämtlich aus den Niederlanden über verschiedene Bundesautobahnen in die BRD ein. Bis auf eine Sicherstellung von fast 3 kg Crystal, die für den Raum Hannover bestimmt war, sollten die Lieferungen in das osteuropäische Ausland verbracht werden. Insgesamt stellte das Zollfahndungsamt Essen fast 15 kg Crystal Meth fest.

Die übrige Menge Crystal Meth wurde am Flughafen Köln-Bonn in Paketsendungen zur Durchführung sichergestellt. Der Trend setzt sich im laufenden Jahr mit Sicherstellungen im zweistelligen Bereich fort.

Die Sicherstellungsmenge bei Marihuana stieg im Fahndungsjahr 2018 um 338 kg auf die Gesamtmenge von **1.152 kg Marihuana** an.

Der überwiegende Teil des sichergestellten Marihuanas entspringt ebenfalls dem Schmuggel über die 572-km lange deutsch-niederländische Grenze.

In drei Ermittlungskomplexen des Zollfahndungsamtes Essen wurden Großsicherstellungen von Marihuana vollzogen:

Sachgebiet Rauschgift – 133 kg Marihuana im Mai 2018;

Gemeinsame Ermittlungsgruppe Zoll- Polizei Düsseldorf – rund 200 kg Marihuana im Juni 2018;

Gemeinsame Ermittlungsgruppe Zoll – Polizei Münster – 145 kg Marihuana im November 2018.

Im Bereich der Doping- und Arzneimittelkriminalität ist die Zahl der in 2018 eingeleiteten Ermittlungsverfahren im Vergleich zum Vorjahr um rund 170 % gestiegen. Auch hier zeitigt der Internethandel eine steigende Bedeutung, sowohl bei der Beschaffung der Rohstoffe und des Produktionsequipments, als auch bei Vertrieb der illegalen Fertigprodukte. So haben sich die Sicherstellungen von **Arzneimitteln** in Pulverform von 56 kg in 2017 auf **über 206 kg in 2018 erhöht**.

Allein in einem Fall wurden 175 kg Potenzmittelwirkstoff und nicht zugelassener Arzneimittelwirkstoff, sowie 132.000 Potenzpillen aus Indien sichergestellt.

*„Skrupellose Laien versuchen sich in großem Umfang, zur Erzielung zweifelhafter Gewinne, mit illegal eingeführten, ungeprüften Wirkstoffen an der Herstellung von Tabletten mit nicht voraussehbaren Schäden für die menschliche Gesundheit“, stellt der Leiter des Zollfahndungsamtes Essen, Regierungsdirektor Frank Denner, fest.*

Im Tabakwarenbereich, insbesondere im Deliktsfeld **Wasserpfeifentabak**, stieg die Menge der Sicherstellungen im Jahr 2018 **um 80 % auf über 7 Tonnen Wasserpfeifentabak**.

Zusätzlich konnten durch die Beamtinnen und Beamten des Zollfahndungsamtes Essen weitere fast **21 Tonnen** Wasserpfeifentabak ermittelt werden.

In einem Großverfahren des Zollfahndungsamtes Essen gegen einen deutsch-arabischen Familienclan wurden im Juli 2018 in einer illegalen Wasserpfeifentabakfabrik über 2,3 Tonnen illegal hergestellter Wasserpfeifentabak sichergestellt. Die dort ebenfalls sichergestellten Vormaterialien, so ergaben die Ermittlungen, hätten für die Herstellung weiterer 40 Tonnen illegalen Wasserpfeifentabaks ausgereicht und dies alles unter fragwürdigen hygienischen Bedingungen. Die illegale Wasserpfeifentabakproduktion in „normalen“ Ein- und Mehrfamilienhäusern, in Kellern, Dachböden und Wohnungen nimmt zu.

Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens des Zollfahndungsamtes Essen wegen des Einfuhrschmuggels von Wasserpfeifentabak konnten im Februar 2018 zunächst fast 4 Tonnen geschmuggelter Wasserpfeifentabak sichergestellt werden. Bei der anschließenden Durchsichtung in den Räumen eines Beschuldigten wurde zudem eine „Versuchsküche“ für Wasserpfeifentabak fest- und sichergestellt. Hier hätten die Vormaterialien für die Produktion von etwa 2 Tonnen Wasserpfeifentabak ausgereicht.

Anfang dieses Jahres stellte das Zollfahndungsamt im Norden der Stadt Essen eine weitere Herstellungsanlage im Dachgeschoß eines Wohnhauses samt einer halben Tonne gefälschten Wasserpfeifentabaks sicher.

Die Gewinnmargen liegen inzwischen oft höher als im Bereich des Zigarettenschmuggels. Zum Vergleich: Ein Kilogramm Wasserpfeifentabak kostet in der Herstellung rund fünf Euro. Verkauft wurde der illegale Tabak in der Regel für 20 bis 25 Euro. Legal, also voll versteuert, kostet ein Kilogramm im Handel jedoch rund 60 Euro.

Der illegale Handel mit Wasserpfeifentabak liegt nach den Erkenntnissen der zuständigen Ermittlungseinheiten im erweiterten Ruhrgebiet weiterhin in Teilen in den Händen krimineller Teile von Clanstrukturen unterschiedlicher, zumeist arabischstämmiger, Großfamilien, bzw. weist entsprechende Bezüge auf.

*„Das Zollfahndungsamt Essen führt regelmäßig entsprechende Strukturverfahren, um auch die Hintermänner dingfest zu machen“*, sagt Regierungsdirektor Frank Denner, Leiter des Zollfahndungsamtes Essen.

Im Deliktsfeld Waffen sind die Sicherstellungen von **Pyrotechnik** von 7.070 Stück in 2017 auf **35.342 Stück** im Jahr 2018 gestiegen.

Im Auftrag der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen der Staatsanwaltschaft Köln durchsuchte das Zollfahndungsamt Essen am 05. und 06. Dezember 2018 im Rahmen einer bundesweiten Maßnahme wegen des Verdachtes des Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz insgesamt 13 Objekte in Nordrhein-Westfalen. Dabei wurden insgesamt 18.586

Stück Pyrotechnik verschiedener Kategorien, auch Selbstlaborate, mit einer Nettoexplosivmasse von mindestens 34,6 kg sichergestellt.

Die spezifischen statistischen Angaben zum Ergebnis des Zollfahndungsamtes Essen für das Jahr 2018, können der ebenfalls veröffentlichten Datei „ZFA Essen - Jahresstatistik 2018“ entnommen werden.



Foto: ZFA Essen - Crystal



Foto: ZFA Essen - Wasserpfeifentabak



Foto: ZFA Essen – Ecstasy



Foto: ZFA Essen - Tabak



Foto: ZFA Essen – Marihuana



Foto: ZFA Essen